

Exkursion zu Kneipp-Anlagen

Kneipp-Verein Landshut e.V. auf Radltour in der Oberpfälzer Waldgegend

Die schon zur Tradition gewordene jährliche einwöchige Radltour des Kneipp-Verein Landshut e.V. führte dieses Jahr in die Oberpfalz. Vom Ausgangspunkt Bodenwöhr fahren die Kneippianer eine Woche sternförmig täglich ca. 50 km, wobei die erste Tagestour über die vier Seenplatte vom Steinberger- und Knappensee über Wackersdorf zum Brückel- und Murnersee führte.



Radlergruppe des Kneipp-Vereins Landshut e.V.

Bei herrlichem Wetter war die zehnköpfige Gruppe um die Vorsitzende des Kneipp-Vereins, Ingeborg Pongratz, mit Organisationsteam Ingeborg Wolz, Helmut Hacker und Hans Pongratz am folgenden Tag auf der ehemaligen Bahnlinie von Bodenwöhr nach Neunburg vorm Wald und zurück über den Eixendorfer See, Stetten, Kleinwinklarn, Taxlsöd zum Ausgangspunkt unterwegs. Bei einem weiteren Ausflug besuchte die Gruppe spontan die ehemalige bayerische Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Emilia Müller, MdL. Die Stadt Roding und das

Kloster Walderbach waren anschließend das Ziel. Eine weitere Tour führte über Fronau, Friedersried nach Pösing und mit der Lokalbahn, wegen des gussartigen Regenschauers, zurück nach Bodenwöhr.

Da, wie bekannt, der Kneipp-Winkel im Stadtbad wahrscheinlich dem Neubau des Hallenbades weichen muss, begaben sich die Kneipp-Mitglieder auch auf Exkursion, um Kneipp-Anlagen zu besichtigen. In Amberg erwartete die Kneipp-Vereinsvorsitzende Evelin Hensel die Landshuter an der Kneipp-Anlage hinter dem Kurfürstenbad, die von den dortigen Stadtwerken unterhalten und mit Quellwasser gespeist wird.



Die Kneipp-Anlage Kaltenbrunn in Bodenwöhr durchfließt ein kleiner Bach, wie auch eine Anlage in Wackersdorf, nahe des Murnersee. Eine zweite Anlage ist direkt neben dem Stadtbad angesiedelt. Im Erlebnisbad in Schwandorf stellte Kneipp-Vorsitzende Theresia Lorenz und der Referatsleiter Rüdiger Frey die Kneipp-Anlage mit Tretbecken, Armbad, Barfußparcours, Kräuterbeet, Gradieranlage, Sitzmöglichkeiten und Gartenteich im extra dafür geschaffenen, mit einer Hecke umzäunten Areal vor.

Die Vorstandschaft wird alle gesammelten Ansichten und Argumente für eine neue Kneipp-Anlage im Stadtbad dem Werkleiter, Armin Bardelle, vorstellen. Ein großes Anliegen der Kneippianer ist es auch, eine öffentlich zugängliche Wassertretanlage und Armbecken in Landshut zu verwirklichen. Seit über zehn Jahren bemüht sich der Verein. Auf einen Stadtratsantrag hin, wurde im Haushalt die Genehmigung bereits 2015 erteilt, eine Umsetzung, trotz vieler Besichtigungs- und Gesprächstermine, erfolgte nicht.

Gerade im Hinblick auf die Aktionen zur „Gesundheitsregion-Plus“ in Stadt- und Landkreis

Landshut, ist für die Stärkung des Immunsystems „Kneippen“ ideal als Prävention – zur Gesunderhaltung der Bevölkerung – bestens geeignet.

Ein Wiederholungs- Stadtratsantrag zum Haushalt 2019 wird erfolgen und im Frühjahr nochmals zu einem Ortstermin eingeladen. Wer daran Interesse hat, möge sich bei Ingeborg Pongratz, Telefon 0871/61622 oder per Mail ingeborg.pongratz@web.de melden.



Das Herbstprogramm des Kneipp-Vereins beginnt mit einem Vortrag „Wasser als Lebens- und Heilmittel – neu entdecken...“ mit Kneipp-Gesundheitstrainer und Heilpraktiker Dirk Unger am Mittwoch, 26. September, 19 Uhr Hotel-Restaurant Landshuter Hof, Löschenbrandstraße 23 in Landshut-West. Ab Mittwoch 10. Oktober, 16 Uhr findet wöchentlich das Präventionsprogramm zur Förderung der Beweglichkeit im Stadtbad, Dammstraße 28, Raum Schwimmclub, mit BLSV - Übungsleiterin Maria Maier, statt.

Kontakt:
Kneipp-Verein Landshut e.V.
Ingeborg Pongratz
Alpspitzweg 1
84034 Landshut
0871 / 61622
ingeborg.pongratz@web.de